

3

Abkommen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und den Vereinigten Arabischen Emiraten
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

Agreement
between the Federal Republic of Germany
and the United Arab Emirates
for the Promotion and the Reciprocal Protection of Investments

Die Bundesrepublik Deutschland

und

die Vereinigten Arabischen Emirate

(nachstehend gemeinsam die Vertragsstaaten genannt) -

The Federal Republic of Germany

and

the United Arab Emirates

(hereafter collectively referred to as the Contracting States),

In dem Wunsch, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten zu vertiefen und in dem Bestreben, günstige Bedingungen für Kapitalanlagen von Investoren des einen Vertragsstaats im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats zu schaffen,

in der Erkenntnis, daß die Förderung und der gegenseitige Schutz dieser Kapitalanlagen dazu führen werden, die private wirtschaftliche Initiative zu beleben und den Wohlstand beider Vertragsstaaten zu mehren -

haben folgendes vereinbart:

Artikel 1**Begriffsbestimmungen**

Für die Zwecke dieses Abkommens:

1. umfaßt der Begriff „Kapitalanlage“ Vermögenswerte jeder Art, die Investoren des einen Vertragsstaats in beliebiger Form im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats in Übereinstimmung mit dessen Rechtsvorschriften anlegen. Ohne die Allgemeingültigkeit des Vorstehenden einzuschränken, umfaßt der Begriff „Kapitalanlage“
 - a) Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen sowie sonstiges Sachvermögen wie Hypotheken, Pfandrechte, Nießbrauch und ähnliche Rechte;
 - b) Gesellschaftsanteile, -einlagen und -obligationen oder andere Rechte und Beteiligungen an solchen Gesellschaften sowie von einem Vertragsstaat oder seinen staatlichen Stellen emittierte Wertpapiere;
 - c) Ansprüche auf Geld oder Leistungen, die einen wirtschaftlichen Wert im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage haben;
 - d) Rechte des geistigen Eigentums, wie insbesondere Urheberrechte, Marken, Patente, gewerbliche Geschmacksmuster und andere gewerbliche Schutzrechte, Know-how, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, technische Verfahren, Handelsnamen und Goodwill;

Desiring to intensify economic cooperation between both States and intending to create favourable conditions for investments by investors of one Contracting State in the territory of the other Contracting State,

Recognizing that the encouragement and reciprocal protection of such investments will be conducive to stimulation of private business initiative and will increase prosperity in both Contracting States,

Have agreed as follows:

Article 1**Definitions**

For the purposes of this Agreement:

1. the term "investment" shall comprise every kind of asset invested in any form by the investor of one Contracting State in the territory of the other Contracting State in accordance with its legislation. Without restricting the generality of the foregoing the term "investment" shall include:
 - (a) movable and immovable property as well as any other property in rem such as mortgages, liens, pledges, usufruct and similar rights;
 - (b) shares, stocks and debentures of companies or other rights or interests in such companies as well as securities issued by a Contracting State or its entities;
 - (c) claims to money or to any performance having economic value associated with an investment;
 - (d) intellectual property rights in particular copyrights, trademarks, patents, industrial designs and other industrial property rights, know-how, trade and business secrets, technical processes, trade names and goodwill;

(2) Jeder Vertragsstaat behandelt die Kapitalanlagen von Investoren des anderen Vertragsstaats gerecht und billig. Jeder Vertragsstaat gewährleistet, daß die Verwaltung, die Instandhaltung, der Gebrauch und die Nutzung in keiner Weise durch willkürliche, unbillige oder diskriminierende Maßnahmen beeinträchtigt wird.

Artikel 3

Inländerbehandlung und Meistbegünstigung

(1) Jeder Vertragsstaat behandelt Kapitalanlagen in seinem Hoheitsgebiet, die im Eigentum oder unter dem Einfluß von Investoren des anderen Vertragsstaats stehen, nicht weniger günstig als unter vergleichbaren Bedingungen Kapitalanlagen eigener Investoren oder von Investoren dritter Staaten, je nachdem, welche Behandlung die günstigste ist.

(2) Jeder Vertragsstaat behandelt Investoren des anderen Vertragsstaats hinsichtlich der Verwaltung, der Instandhaltung, des Gebrauchs, der Nutzung oder der Veräußerung ihrer Kapitalanlagen, des Geltendmachens ihrer Rechte, der Transferierung, der Entschädigung oder anderer Tätigkeiten im Zusammenhang mit Kapitalanlagen in seinem Hoheitsgebiet nicht weniger günstig als seine eigenen Investoren oder Investoren dritter Staaten, je nachdem, welche Behandlung die günstigste ist.

(3) Diese Behandlung bezieht sich nicht auf Vorrechte, Vergünstigungen oder Anreize, die ein Vertragsstaat den Investoren dritter Staaten wegen seiner Zugehörigkeit zu bestehenden oder vorläufigen Übereinkünften zur Schaffung einer Zoll- oder Wirtschaftsunion, eines gemeinsamen Marktes, einer Freihandelszone, einer Währungsunion oder einer ähnlichen internationalen Übereinkunft oder wegen seiner Assoziation damit einräumt.

(4) Die aufgrund dieses Artikels gewährte Behandlung bezieht sich nicht auf Vorteile, die ein Vertragsstaat den Investoren dritter Staaten aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens oder sonstiger Übereinkünfte über Steuerfragen gewährt.

Artikel 4

Schutz von Kapitalanlagen

(1) Kapitalanlagen von Investoren eines Vertragsstaats genießen im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats vollen Schutz und volle Sicherheit.

(2) Kapitalanlagen von Investoren eines Vertragsstaats dürfen – weder unmittelbar noch mittelbar durch Maßnahmen gegen ein Unternehmen, in dem der Investor eine Kapitalanlage besitzt – von dem anderen Vertragsstaat enteignet, verstaatlicht oder einer anderen Maßnahme unterworfen werden, deren Auswirkungen einer Enteignung oder Verstaatlichung (nachfolgend gemeinsam als „Enteignung“ bezeichnet) gleichkommen, außer zum allgemeinen Wohl des letztgenannten Staates und gegen umgehende, angemessene und gerechte Entschädigung und unter der Voraussetzung, daß diese Maßnahmen auf nichtdiskriminierender Grundlage und in Übereinstimmung mit allgemeingültigen innerstaatlichen Rechtsvorschriften getroffen werden. Die Rechtmäßigkeit einer Enteignung und die Höhe der Entschädigung müssen auf Verlangen des Investors in einem ordentlichen Rechtsverfahren nachprüfbar sein.

(3) Die Entschädigung muß dem üblichen Marktwert der Kapitalanlage entsprechen, der nach anerkannten Bewertungsgrundsätzen wie unter anderem investiertes Kapital, Wiederbeschaffungswert, Wertzuwachs, laufende Erträge, Goodwill und andere einschlägige Faktoren unmittelbar vor oder zu dem Zeitpunkt festgelegt wird, zu dem der Beschluß zur Enteignung angekündigt oder öffentlich bekannt wurde, je nachdem, welcher Zeitpunkt der frühere ist. Erfolgt die Zahlung der Entschädigung verspätet, so ist sie in einer Höhe zu leisten, die den Investor nicht schlechter stellt, als es der Fall gewesen wäre, wenn die Entschädigung unmittelbar zum Zeitpunkt der Enteignung gezahlt worden wäre. Um dieses Ziel zu erreichen, sind neben der Entschädigung Zinsen zum marktüblichen Satz für den Zeitraum vom Tag der Enteignung bis zum Tag der Zahlung der Entschädigung zu zahlen, die jedoch in keinem Fall niedriger sein

(2) Each Contracting State shall accord fair and equitable treatment to the investments of investors of the other Contracting State. Each Contracting State shall ensure that the management, maintenance, use, and enjoyment, shall not in any way be impaired by arbitrary, unreasonable or discriminatory measures.

Article 3

National Treatment and Most Favoured Nation Treatment

(1) Each Contracting State shall accord investments made in its territory owned or controlled by investors of the other Contracting State treatment not less favourable than that which it accords in like situations to investments of its own investors or investors of any third State, whichever is the most favourable.

(2) Each Contracting State shall accord investors of the other Contracting State, as regards management, maintenance, use, enjoyment, or disposal of their investments, means of asserting rights thereto, transfers, compensation, or any other associated activity therewith in its territory treatment not less favourable than that which it accords to its own investors or to investors of any third State, whichever is the most favourable.

(3) Such treatment shall not relate to privileges, benefits or incentives which either Contracting State accords to investors of third states on account of its membership of, or association with, any existing or interim agreements leading to a customs or economic union, a common market, a free trade area, a monetary union or similar international agreement.

(4) The treatment granted under this Article shall not relate to advantages which either Contracting State accords to investors of third States by virtue of a double taxation agreement or other agreements regarding matters of taxation.

Article 4

Protection of Investments

(1) Investments by investors of either Contracting State shall enjoy full protection and security in the territory of the other Contracting State.

(2) Investments by investors of either Contracting State shall not – neither directly nor indirectly through measures directed towards a company in which the investor holds an investment – be expropriated, nationalized or subjected to any other measure having effects equivalent to expropriation or nationalization (hereafter collectively referred to as "expropriation") by the other Contracting State except for the public benefit of that State and against prompt, adequate and just compensation and on condition that such measures are taken on a non-discriminatory basis and in accordance with domestic laws of general application. The legality of any such expropriation and the amount of compensation shall at the request of the investor be subject to review by due process of law.

(3) Such compensation shall be equivalent to the fair market-value of the investment, as determined in accordance with recognised principles of valuation such as, inter alia, the capital invested, replacement value, appreciation, current returns, goodwill and other relevant factors, immediately prior to or at the time when the decision for expropriation was announced or became publicly known, whichever is the earlier. In the event that payment of compensation is delayed, such compensation shall be paid in an amount which would put the investor in a position not less favourable than the position in which he would have been, had the compensation been paid immediately on the date of expropriation. To achieve this goal the compensation shall include interest at the prevailing commercial rate, however, in no event less than the current LIBOR-rate from the date of expropriation until the date of payment. The determination of the amount

Artikel 7 Eintritt in Rechte

(1) Hat ein Vertragsstaat eine Garantie für nichtkommerzielle Risiken in bezug auf die Kapitalanlage eines seiner Investoren im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats gewährt und aufgrund dieser Garantie Zahlungen an den Investor geleistet, so erkennt dieser andere Vertragsstaat die Übertragung der Rechte dieses Investors auf den erstgenannten Vertragsstaat und die Durchsetzung dieser Rechte durch den Vertragsstaat an; die Rechte, in die dieser Vertragsstaat eintritt, dürfen über die ursprünglichen Rechte des Investors nicht hinausgehen. Für den Transfer von Zahlungen an den Vertragsstaat aufgrund dieser Übertragung gelten die Artikel 4, 5 und 6.

(2) Auf Verlangen eines Vertragsstaats werden Fragen im Zusammenhang mit dem Eintritt in Rechte in gemeinsamen Konsultationen zwischen den Vertragsstaaten beraten.

Artikel 8 Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen einem Vertragsstaat und einem Investor

(1) Investitionsstreitigkeiten jeder Art zwischen einem Vertragsstaat und einem Investor des anderen Vertragsstaats werden, soweit möglich, gütlich beigelegt.

(2) Kann die Streitigkeit nicht nach Absatz 1 innerhalb von sechs Monaten, nachdem das Ersuchen um Beilegung unterbreitet wurde, beigelegt werden, so wird sie auf Verlangen des Investors an das zuständige Gericht des Vertragsstaats, in dessen Hoheitsgebiet die Kapitalanlage vorgenommen wurde, verwiesen.

(3) Ist eine Streitigkeit zwischen den Parteien nach Ablauf von 24 Monaten nach der Notifikation der genannten Verfahren noch nicht beigelegt, so kann der Investor die Streitigkeiten nach dem Übereinkommen vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten einem internationalen Schiedsverfahren unterwerfen, sofern die Parteien keine anderweitige Vereinbarung treffen.

Beide Vertragsstaaten erklären hiermit ihr Einverständnis, die Streitigkeit einem Schiedsverfahren nach dem vorstehend genannten Übereinkommen zu unterwerfen.

(4) Der Schiedsspruch ist bindend und unterliegt keinen anderen als den in dem genannten Übereinkommen vorgesehenen Rechtsmitteln oder Rechtsbehelfen. Er wird nach innerstaatlichem Recht vollstreckt.

(5) Die Vertragsstaaten werden eine Angelegenheit, die einem Schiedsverfahren unterworfen wurde, nicht auf diplomatischem Weg verfolgen, bevor das Verfahren erschöpft ist oder einer der Vertragsstaaten es unterlassen hat, den Spruch des Schiedsgerichts zu befolgen oder zu erfüllen.

Artikel 9 Beilegung von Streitigkeiten zwischen Vertragsstaaten

(1) Streitigkeiten zwischen den Vertragsstaaten über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens werden, soweit möglich, durch freundschaftliche Konsultationen beider Vertragsstaaten auf diplomatischem Weg beigelegt.

(2) Kann eine Streitigkeit nicht innerhalb von sechs Monaten beigelegt werden, so wird sie auf Verlangen eines der beiden Vertragsstaaten in Übereinstimmung mit diesem Artikel einem von Fall zu Fall zu bildenden Schiedsgericht unterbreitet.

(3) Das Schiedsgericht wird wie folgt gebildet: Jeder Vertragsstaat bestellt ein Mitglied, und diese beiden Mitglieder einigen sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann, der von den Regierungen der beiden Vertragsstaaten bestellt wird, sofern zwischen den Vertragsstaaten und dem dritten Staat diplomatische Beziehungen bestehen. Die Mitglieder werden innerhalb von zwei Monaten, der Obmann innerhalb von drei Monaten nach dem Zeitpunkt bestellt, zu dem der eine Vertrags-

Article 7 Subrogation

(1) In the event that one Contracting State has provided a guarantee in respect of non-commercial risks for the investment effected by one of its investors in the territory of the other Contracting State, and has effected payment to said investor on the basis of that guarantee, the other Contracting State shall recognize the assignment and the enforcement of the rights of the investor to the first named Contracting State, whose right of subrogation shall not exceed the original rights of the investor. In relation to the transfer of payments to the Contracting State by virtue of this assignment, the provisions of Article 4, 5 and 6 shall apply.

(2) Questions arising from the subrogation will be consulted among the Contracting States on the request of either side.

Article 8 Settlement of Investment Disputes between a Contracting State and an Investor

(1) All kinds of investment disputes between a Contracting State and an investor of the other Contracting State shall, as far as possible, be settled amicably.

(2) If the dispute cannot be settled in the way prescribed in paragraph (1) within six months of the date the request for settlement has been submitted, it shall at the request of the investor be filed to the competent court of the Contracting State in whose territory the investment was made.

(3) If there still exists a dispute between the parties after 24 months from the date of notification of the above-mentioned procedures the investor may submit the dispute to international arbitration under the Convention of 18 March 1965 on the Settlement of Investment Disputes between States and Nationals of other States, unless the parties agree otherwise.

Both Contracting States herewith declare their consent to submit the dispute to arbitration under the said Convention.

(4) The award shall be binding and shall not be subject to any appeal or remedy other than those provided for in the said Convention. The award shall be enforced in accordance with domestic law.

(5) Neither Contracting State shall pursue through diplomatic channels any matter referred to arbitration until the proceedings have been exhausted or a Contracting State has failed to abide by or to comply with the award rendered by the Arbitral Tribunal.

Article 9 Settlement of Disputes between Contracting States

(1) Any dispute between the Contracting States concerning the interpretation or application of this Agreement shall be settled as far as possible through friendly consultations by both Contracting States through diplomatic channels.

(2) If a dispute cannot thus be settled within six months it shall, upon the request of either Contracting State, be submitted to an ad hoc Arbitral Tribunal in accordance with the provisions of this Article.

(3) The Arbitral Tribunal shall be constituted as follows: each Contracting State shall appoint one member, and these two members shall agree upon a national of a third State as their chairman to be appointed by the governments of the two Contracting States provided that the Contracting States have diplomatic relations with that third State. Such members shall be appointed within two months, and such chairman within three months from the date on which either Contracting State has

lich kündigt. Nach Ablauf von zehn Jahren kann das Abkommen jederzeit mit einer Frist von zwölf Monaten gekündigt werden.

(3) Für Kapitalanlagen, die bis zum Zeitpunkt des Außerkrafttretens dieses Abkommens vorgenommen worden sind, gelten die Artikel 1 bis 12 noch für weitere zwanzig Jahre vom Tag des Außerkrafttretens des Abkommens an.

Geschehen zu Abu Dhabi am 21. Juni 1997 entsprechend dem 15. Safar 1418 nach der Hedschra, in zwei Urschriften, jede in deutscher, arabischer und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des arabischen Wortlauts ist der englische Wortlaut maßgebend.

expiry of ten years, this Agreement may be denounced at any time by either Contracting State giving twelve months' notice.

(3) In respect of investments made prior to the date of termination of this Agreement, the provisions of Articles 1 to 12 shall continue to be effective for a further period of twenty years from the date of termination of this Agreement.

Done at Abu Dhabi on June 21st, 1997 corresponding to Hijra 15. Safar 1418 in duplicate in the German, Arabic and English languages, all texts being authentic. In case of divergent interpretations of the German and the Arabic texts, the English text shall prevail.

Für die Bundesrepublik Deutschland
For the Federal Republic of Germany
Schneller

Für die Vereinigten Arabischen Emirate
For the United Arab Emirates
Mohammed Khalifan Bin Kharbash

(6) Die Vertragsstaaten vereinbaren, auf Verlangen eines von ihnen, Konsultationen abzuhalten, um Streitigkeiten bezüglich des Abkommens bezulegen oder Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Auslegung oder Anwendung des Abkommens zu erörtern.

(6) The Contracting States agree to hold consultations on the request of either, to resolve any dispute in connection with the Agreement, or to discuss any matter relating to the interpretation or application of the Agreement.

(7) Bei Beförderungen von Gütern und Personen, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehen, wird ein Vertragsstaat die freie Wahl von Transportunternehmen des anderen Vertragsstaats zulassen und die erforderlichen Genehmigungen zur Durchführung der Transporte unter Beachtung der in dem jeweiligen Vertragsstaat geltenden Formalitäten erteilen.

(7) Whenever goods or persons in connection with an investment are to be transported, a Contracting State shall allow free choice of transportation enterprises of the other Contracting State and shall issue the necessary permits to ensure such transportation in accordance with formalities applicable in either Contracting State.

Geschehen zu Abu Dhabi am 21. Juni 1997 entsprechend dem 15. Safar 1418 nach der Hedschra, in zwei Urschriften, jede in deutscher, arabischer und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des arabischen Wortlauts ist der englische Wortlaut maßgebend.

Done at Abu Dhabi on June 21st, 1997 corresponding to Hijra, 15. Safar 1418 in duplicate in the German, Arabic and English languages, all texts being authentic. In case of divergent interpretations of the German and the Arabic texts, the English text shall prevail.

Für die Bundesrepublik Deutschland
For the Federal Republic of Germany
Schneller

Für die Vereinigten Arabischen Emirate
For the United Arab Emirates
Mohammed Khalfan Bin Kharbash